

## Erfahrungen mit der CD-ROM Rennratte in der Heilpädagogik

Alle Ihre CD-ROM - insbesondere Rennratte – werden in den Schulklassen, mit denen ich als Heilpädagoge arbeite, sehr geschätzt. Es sind dies vor allem Schüler des 3. Schuljahrs, deren Lesegeschwindigkeit ich mit dem Test aus Rennratte zum Jahresbeginn getestet habe, die ich gezielt und regelmässig mit diesem Programm arbeiten lasse.

Gleichzeitig habe ich die Aufgabe, einzelne Kinder mit extremen Lernstörungen in die Klassen zu integrieren und hier habe ich zum Teil riesige Fortschritte festgestellt:

Die Lernziele wurden nicht nur im Bereich Lesen erreicht sondern ebenso im Bereich Einstellungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, akzeptieren der Frustration bei Fehlern, warten können) ... wirklich genial!

Eines der Kinder muss ich in die 4. Regelklasse integrieren und arbeite mit ihm im Einzelunterricht täglich eine Stunde.

Ich bin für sein Programm verantwortlich (Projekt "Integrierte Heilpädagogik") - auch für sein Programm in der Regelklasse.

Der Junge hat einen IQ von 60, ist sehr langsam und hat grosse Wahrnehmungsschwierigkeiten sowie Lücken in Mathematik.

Er las sehr langsam, hatte Mühe eine Arbeit zu beginnen, und wenn er endlich anfing, erlahmte sein Arbeitswille sehr rasch. Er hat nicht allzu schlechte Kenntnisse bezüglich Wortschatz, Grammatik und Ausdruck, aber bisher war er durch seine Langsamkeit und seine Weigerung, sich anzustrengen, sehr behindert.

Zu Beginn des Schuljahres musste ich mit ihm zuerst das Buchstabenstraining aus Rennratte machen, da es für ihn schwierig war, in 1/5 Sekunde einzelne Buchstaben zu erkennen.

Heute (zweite Hälfte November) haben wir alle 210 Spiele in Stufe W1 (1 Wort pro Darbietung) durchgespielt.

Innerhalb der täglichen Lektion arbeiten wir 15 bis 20 Minuten mit Rennratte, wobei wir täglich etwa 5 Spiele machen.

Die 5 Spiele dauern deshalb etwas lange, weil wir vor jedem Spiel Wortschatzstraining machen:

Die Bedeutung von jedem Wort eines Spiels muss durch einen Beispielsatz erklärt werden.

Mit Rennratte hat er gelernt, den Lernstress zu vermindern, Fehler zu akzeptieren, Frustrationen zu meistern und sofort aufmerksam und bei der Sache zu sein – nicht erst wenn es ihm passt.

J. M., Heilpädagoge, November 2005